

## Gesprächsdokumentation

Vorname, Name XY  
 Beginn des Mentorats 3.2011  
 Mentor/in XX  
 Lehrperson(en) ----- / -----

Datum	3.3.11
Anlass	Ersttreffen
Art des Gesprächs	Treffen bei Familie Y zu Hause
Teilnehmende	Beide Eltern, XY, XX, btu
Inhalt	Erklären von Future Kids XY war bis jetzt in .... auf einer englischen Schule, sie sind neu wieder in der Schweiz. Seine Mutter erzählt, dass er gut in der Schule war, seit sie wieder zurück sind, läuft es schlechter. Vor allem braucht er Unterstützung in Deutsch. Es überzeugt sie vor allem, dass es auch um überfachliche Kompetenzen gehen wird.
Abmachungen	
Beobachtungen/ Anmerkungen	Frau Y wirkt misstrauisch, dass gerade XX ihrem Sohn in Deutsch helfen soll. Diesen Punkt beim Probezeitgespräch gut überprüfen.

Datum	7.4.11
Anlass	Reguläres Coaching
Art des Gesprächs	Telefonat
Teilnehmende	XX, btu
Inhalt	<p>XY ist an nichts besonders interessiert ausser an seiner Freizeit, daher auch sehr leicht abzulenken, bringt kaum Konzentration auf.</p> <p>XX hat sich zunächst zum Ziel gesetzt, dass sie in der ersten Phase alle Hausaufgaben gemeinsam machen, damit er die Erfahrung macht, dass es ihm hinterher etwas bringt, wenn er diese zügig macht. Nur dauert dies viel länger, als nötig wäre, selbst mit ihrer Unterstützung. Daher waren die Treffen meist zweieinhalb Stunden lang, selbst dann war manchmal am Ende nicht alles fertig.</p> <p>Sie haben schon versucht, im Voraus die Zeit einzuschätzen, doch es war nicht hilfreich: Es ist ihm egal, wenn sie viel länger brauchen als angesetzt. XX weiss, dass er Tierfilme sehr mag. Sie wird in der nächsten Zeit welche zum gemeinsam Schauen mitbringen, als Belohnung, wenn sie schnell durchkommen. Sie hofft, dass dieser Anreiz gross genug ist. Andere Anreize, die sie versucht hat zu setzen, schienen XY nicht wichtig genug zu sein.</p> <p>XY selbst sagt, es hilft ihm, dass sie da ist, und dass er in Mathe etwas besser geworden sei durch ihre Hilfe.</p> <p>Vorschlag meinerseits: In Zukunft legt XY fest, wie viel Zeit sie für eine Aufgabe aufwenden werden. Wenn sie nicht fertig sind, brechen sie trotzdem ab und gehen zur nächsten Aufgabe.</p> <p>Wichtig ist auch das Thema Arbeitsplatz: Sie lernen im Wohnzimmer, wo auch der kleine Bruder immer ist. Beim</p>

	Probezeitgespräch über einen Platz in einem separaten Zimmer sprechen, wo sie unter sich sind.
Abmachungen	
Beobachtungen/ Anmerkungen	

Datum	
Anlass	
Art des Gesprächs	
Teilnehmende	
Inhalt	
Abmachungen	
Beobachtungen/ Anmerkungen	

Datum	
Anlass	
Art des Gesprächs	
Teilnehmende	
Inhalt	
Abmachungen	
Beobachtungen/ Anmerkungen	